

Materialblatt 930

Stichworte:

Aristoteles

Ethik

Freundschaft

Echte Freunde. Aristoteles¹

1 Impuls

Ohne Freundschaft möchte niemand leben, hätte er auch alle anderen Güter. Der Reiche, der Herrscher und der Mächtige scheint der Freunde ganz besonders zu bedürfen. Denn was nützte ihm die Gunst des Schicksals, wenn ihm die Möglichkeit entzogen würde, jenes Wohltun zu üben, das man am besten und lobenswürdigsten gegen Freunde beweist? Oder wie ließe sich das Glück ohne Freunde hüten und wahren? Es ist ja umso unsicherer, je größer es ist. In Armut und sonstiger Not aber gilt der Freund als die einzige Zuflucht.

Aristoteles, Nikomachische Ethik, [Achstes Buch](#)

Die Nikomachische Ethik ist die bedeutendste ethische Schrift des Aristoteles (384-322 v.Chr.). Ihr Titel erinnert daran, dass sie entweder für seinen Vater oder für seinen Sohn verfasst wurde, obwohl die Verfasserschaft unklar ist. Das Werk will erklären, wie man ein guter Mensch wird und ein glückliches Leben führen kann.

Die Freundschaft ist für Aristoteles eine auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung. Soll sie gelingen, müssen drei Bedingungen erfüllt sein: Gegenseitigkeit, Wohlwollen und die Erkennbarkeit der Gesinnung. Sind diese Bedingungen erfüllt, spricht Aristoteles von echter Freundschaft.

¹ <https://webcompetent.org/kompetenzschwerpunkt-theologie/>

Kernkompetenz: Den eigenen Glauben und die eigenen Erfahrungen wahrnehmen und zum Ausdruck bringen sowie vor dem Hintergrund christlicher und anderer religiöser Deutungen reflektieren.

Dauer: 03:58min

<https://webcompetent.org/echte-freunde/>

https://www.youtube.com/watch?v=GP-_1ah7GFs